



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
109 (1899)**

150 (4.6.1899) Zweites Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-79180](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-79180)

General-Anzeiger



Telegraphen-Adressen:
Journal Mannheim.
In der Postkammer eingetragen unter
Nr. 2870.
Abonnement:
60 Bg. monatlich.
Dringender 10 Bg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 2.80 pro Quartal.
Inserate:
Die Colonel-Zeile 20 Bg.
Die Restamen-Zeile 60 Bg.
Einzel-Nummern 3 Bg.
Doppel-Nummern 5 Bg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(109. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Gründungs- und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2

E 6, 2

Verantwortlich:
für den polit. und allg. Theil:
Ernst Otto Hopp,
für den lok. und prov. Theil:
Ernst Müller,
für den Anzeigen- und
Kontations- und Verlag des
Dr. H. Haas'schen Buch-
druckerei (Orte Mannheim
Typographische Anstalt).
(Des „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des kaiserlichen
Bürgerhospitals.)
Jährlich in Mannheim.

Nr. 150.

Sonntag, 4. Juni 1899.

(Telephon-Nr. 218.)

Zweites Blatt.

Der Schutz des gewerblichen Arbeits- verhältnisses.

II.

Ehe wir auf die Bestimmungen im Einzelnen näher eingehen, ein Ueberblick auf die gesetzgeberischen Maßnahmen, die in anderen Staaten bereits bestehen: In der freien Schweiz besteht in der Stadt Zürich eine Bestimmung, wonach strafrechtlich verfolgt wird, wer „gegenüber Arbeitern irgend welchen Zwang anwendet, um sie von der Arbeit abzuhalten, sie zu verfolgen, gegen ihren Willen zu begleiten, oder sonst zu belästigen.“ Mit Geldstrafe oder Gefängnisstrafe bis zu drei Monaten mit oder ohne Zwangsarbeit wird in England bestraft, wer „in der Absicht, eine andere Person zur Begehung oder Unterlassung einer Handlung zu nötigen, welche zu begeben oder zu unterlassen diese andere Person ein gesetzliches Recht hat, unrechtmäßigerweise und ohne dazu gesetzlich ermächtigt zu sein“: diese andere Person oder ihre Familienangehörigen einschüchtern; dieser anderen Person beharrlich von Ort zu Ort folgt; Werkzeuge, Kleidungsstücke oder andere Gegenstände, welche dieser anderen Person gehören oder von ihr gebraucht werden, verbirgt oder ihr vorenthält, oder sie am Gebrauch derselben hindert; das Haus oder die Arbeitsstätte oder den zufälligen Aufenthaltsort einer Person oder den Zugang dazu bewacht oder besetzt hält; oder dieser anderen Person mit zwei oder mehr Personen in ungebührlicher Weise auf Straßen folgt. Nur der Zweck, „Nachricht einzuziehen oder zu geben“, gilt nicht als ein Bewachen oder Besetzen im Sinne dieser Vorschriften. Welche Momente für das eine oder andere sprechen, ist in das Ermessen des Richters gestellt. — In diesen Maßnahmen haben sich Staaten entschlossen, denen auch von sozialdemokratischer Seite im Vergleich zum deutschen Reiche besonders freihändlerische Institutionen nachgerühmt werden.

Was nun die einzelnen Bestimmungen der Vorlage anlangt, so sei vorweg § 8 erwähnt, in welchem die Zuchthausstrafe vorgesehen ist. Diese Bestimmung besagt: Wird, und zwar durch körperlichen Zwang, Drohung oder Verurteilung, ein Arbeiterausstand oder eine Aussperrung gefördert oder herbeigeführt und ist dieser Ausstand oder die Aussperrung mit Rücksicht auf die Beschaffenheit des Betriebes geeignet, die Sicherheit des Reiches oder eines Bundesstaates zu gefährden oder eine gemeine Gefahr für Menschenleben herbeizuführen, so tritt Gefängnisstrafe ein; die Zuchthausstrafe aber dann erst, wenn diese hier angeführten Folgen tatsächlich eintreten, — wobei immer noch im Falle mildernder Umstände, über die der Richter entscheidet, Gefängnisstrafe verhängt werden kann. Freilich ist in der Debatte über diese Bestimmung gesagt, „Jeder, er möge sein, wer er will und heissen wie er will, der einen deutschen Arbeiter, der willig wäre, seine Arbeit zu vollführen, daran zu hindern versucht oder gar zu einem Streik anreizt, soll mit Zuchthaus bestraft werden.“ Nach jener Bestimmung aber hiesse es, die sibi velle Agitation, die sich diese Worte zu Ruhe gemacht hat, fortsetzen, wenn man dem sozialdemokratischen Lärm über diese Bestimmung auch nur das geringste Zugeständnis machen wollte. Eine „Gemeine Gefahr“ ist nicht eine solche, die ein Individuum betrifft; ihre Wirkung muß sich über weitere Kreise erstrecken. Darunter fällt eine Gefährdung der Betriebssicherheit der Eisen-

bahnen, die zu Unfällen Anlaß geben kann, Störung von Bergwerken oder zum Schutze von Bergwerken bestimmter Arbeiten, die eine gemeine Gefahr für Menschenleben herbeiführen. Die Sicherheit des Reiches oder eines Bundesstaates kann gefährdet werden im Mobilisationsfall durch Unterbrechung des Eisenbahnverkehrs und der Arbeiten in militärischen Betrieben, die für die Schlagfertigkeit des Heeres notwendig sind.

Was die übrigen Bestimmungen anlangt, so nimmt § 1 den bisherigen § 153 der Gewerbeordnung auf, aber mit der Erweiterung, daß körperlicher Zwang, Drohung, Ehrverletzung oder Verurteilung mit Gefängnis auch dann bestraft werden, wenn damit überhaupt auf Arbeitsverhältnisse eingewirkt werden soll, nicht nur, wie es bisher hieß, auf die Teilnahme an Vereinigungen oder Beratungen. Und dann soll diese Bestimmung sich nicht nur auf Arbeitnehmer, sondern auch auf die Arbeitgeber erstrecken. Ebenso soll körperlicher Zwang, Drohung, Ehrverletzung oder Verurteilung bestraft werden, wenn Arbeitgeber durch Arbeiteraussperrung genötigt werden sollen, Arbeiter zu entlassen, oder gehindert werden sollen, Arbeiter heranzuziehen. Ferner, wenn durch solche Mittel ein Arbeiterausstand herbeigeführt und Arbeitnehmer durch solche Mittel zur Niederlegung der Arbeit bestimmt oder bei der Aufnahme von Arbeit verhindert werden. § 4 definiert den körperlichen Zwang und nennt im Sinne des englischen Gesetzes als solchen die Beschädigung oder Vorenthaltung von Arbeitsgeräten, Arbeitsmaterial, Arbeitserzeugnissen oder Kleidungsstücken gleichgültig. Als Drohung im Sinne dieses Gesetzes soll angesehen werden die planmäßige Ueberwachung von Arbeitgebern, Arbeitnehmern, Arbeitsstätten, Wegen, Straßen, Plätzen, Bahnhöfen, Wasserkräften, Häfen oder sonstigen Verkehrsanlagen. Eine Verurteilung oder Drohung aber wird nicht als vorliegend angesehen, wenn der Thäter eine Handlung vornimmt, zu der er berechtigt ist, insbesondere, wenn er befugter Weise ein Arbeits- oder Dienstverhältnis ablehnt, beendet oder kündigt, die Arbeit einstellt, eine Arbeitsstellung oder Aussperrung fortsetzt, oder wenn er die Vornahme einer solchen Handlung in Aussicht stellt.

Eine besondere Gruppe bilden die Bestimmungen in §§ 5 bis 7. Zunächst soll, wenn im Verfolg eines Ausstandes oder einer Aussperrung eine Verletzung mittelst Thätlichkeit, eine vorsätzliche Körperverletzung oder eine vorsätzliche Sachbeschädigung begangen wird, diese Straftat ohne Rücksicht auf die Stellung eines Strafantrags verfolgt werden. Ferner soll mit Gefängnis bestraft werden, wer Personen bedroht oder in Verurteilung erklärt, seien es nun Arbeitnehmer oder Arbeitgeber, die an einem Ausstand oder einer Aussperrung nicht dauernd teilnehmen oder nicht theilgenommen haben. Und schließlich soll mit Gefängnis bestraft werden, wer an einer öffentlichen Zusammenrottung theilnimmt, bei der mit vereinten Kräften, sei es auf Arbeitnehmer oder Arbeitgeber durch körperlichen Zwang, Drohung, Ehrverletzung oder Verurteilung unter den oben angeführten Bedingungen vorgegangen wird.

Das sind die Bestimmungen der Vorlage, welche nicht trifft die öffentliche Aufforderung zum Streik, nicht trifft den Boykott, nicht trifft die schwarzen Listen. Hier wird wohl auch vorwiegend die negative Kritik einsehen. Unseres Erachtens aber hat der Reichstag alle Ursache, die Vorlage auf das Gründlichste zu prüfen und — die Beurteilung der Bestimmungen im Einzelnen vorbehalten — den Gesichtspunkt voranzustellen, daß im wirt-

schafflichen Kampf die Freiheit der Person nach allen Richtungen hin vor Vergewaltigung gesichert werden muß. Um so unbedingter kann der Reichstag dieser Pflicht gerade jetzt nachkommen, wo er gegen den Vorwurf gesichert ist, den Verpflichtungen ernstester sozialpolitischer Fürsorge sich irgendwie entzogen zu haben.

Eine sozialdemokratische Niederlage.

An die Beratungen des Kongresses zur Beförderung der Heilstätten für Lungenkranke hat sich eine Tagung von Vertretern deutscher Krankenkassen angeschlossen, die von sozialdemokratischen Kassenvorständen einberufen war und wie jener Kongress für die sozial-revolutionäre Propaganda nutzbar gemacht werden sollte. Als Ergebnis dieser Beratungen der Krankenkassenvertreter verzeichnet das sozialdemokratische Zentralorgan, es sei der „große Wurf“ gelungen, zu einer dauernden Organisation aller Krankenkassen Deutschlands den Grundstein zu legen, um die bisher zerstreuten Kräfte zu gemeinsamer Einwirkung auf die Gesetzgebung zu sammeln, und damit eine Grundlage geschaffen, auf der sich die Krankenkassen zu einer neuen Waffe im Befreiungskampfe des Proletariats entwickeln könnten. Aus dem Bericht des sozialdemokratischen Zentralorgans inbezug, der in einem der Genossen bearbeitet ist, geht deutlich hervor, daß der Versuch, die Krankenkassen ins Schlepptau der Bebel und Genossen zu bringen, von den sozialdemokratischen Theilnehmern erkannt und nicht ohne Aufseherungen des Unwillens abgelehnt worden ist. In Folge dessen haben auch die „zielbewußten“ Redner, insbesondere der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Wurm, der über das neue Invalidentätsgesetz und die Ueberänderungen des Krankenversicherungsgesetzes sprach, sehr viel Wasser in ihren Wein gethan. Seine wahre Absicht verriet er vorzeitig zum Schluß mit der sehr allgemein und „zum Fenster hinaus“ gehaltenen Aufforderung: man dürfe sich nicht irre machen lassen durch die, die vor der Politik warnten, und wenn man Umschau unter den Parteien halte, werde man eine finden, die stets im Interesse der Arbeiter gewirkt habe. Dabei war für die Zwecke der sozialdemokratischen Führung Alles auf Sorgfältigste vorbereitet, der Sitzungsraum war roth drapiert und die Berliner Krankenkassen je durch doppelt soviel Delegierte vertreten als jede der Kassen aus dem Lande. Insgesamt hatten 374 Kassen Delegierte entsandt, die, wie zum Schluß beiläufig mitgeteilt wurde, 1,9 Millionen Versicherte vertraten. Die aus dem Krankenkassen-Kongress vertretenen Berliner Kassen bezifferten sich auf 97. Vergleicht man damit die Gesamtzahl der Krankenkassen nach der Statistik des Jahres 1896, dann ergibt sich, daß von den Berliner Krankenkassen 53, von allen Krankenkassen im Deutschen Reiche aber 21 610 mit 7 042 000 Mitgliedern sich von diesem von der Sozialdemokratie inszenierten „Kongress der Krankenkassen Deutschlands“ ferngehalten haben. Unter diesen Umständen wiegt der Mißerfolg auf jener Versammlung der Krankenkassen doppelt schwer. Wenn Zahlen beweisen, so beweisen die vorstehenden, daß die sozialdemokratische Agitation eine schwere Niederlage erfahren hat.

verantworten müssen. Und wie nützlich, an der Sonnenwende unseres Lebens, wo noch gehofft werden kann, beide Betrachtungen anzustellen.
J. G. Schmidt in Erfurt.

Buntes Gemütleton.

Unser Garten im Juni.

Der Monat der Rosen, der Erdbeeren und der Gemüse. Poetisch heranlagte Menschen, Profanen und Feinschmecker, alle bekommen ihr Theil. Die Hausfrau ist sehr erfreut über die Menge der Gaben, die der Juni ihr bietet, denn jetzt ist das Gemüse so weit geblieben, daß mit wenig Kosten diese schmackhafte und gesunde Kost sich erwerben läßt. Im Juni ist dem Rasen viel Aufmerksamkeit zu widmen. Das Gras wächst nun am raschesten und oft muß Sichel und Sense oder die Rasenmäschmaschine in Thätigkeit treten. Das Wässern oder Treten des Rasens nach dem Schnitt wird im Allgemeinen noch viel zu wenig angewendet. Wenn man aber diese sammetartige dicke und dicke Rasenwiese erzielen will, die wir an den Rasenflächen in England bewundern, so soll man diese Arbeit nicht versäumen. Rasen, der im Wachsthum zurückbleibt, muntert wir mit einigen Gaben losse darüber gestreuten Chili-Salpeters wieder an. Dies darf aber nur bei Regenwetter geschehen.

Im Blumengarten schneiden wir die verblühten Blumen ab oder lassen abgeblühte einjährige Pflanzen aus. Nichts ist unsympthischer, als wenn die häßlichen Ueberbleibsel und das Sterben der Natur schon im Sommer vor Augen führen. Bei den Rosen ist daneben noch das Abschneiden der sich dem Abblühen nähernden Blumen ein kräftiger Antrieb, daß die Kräfte erhalten bleiben und sich der Vervollkommenung der übrigen Blüten und dem Neutrieb dienlich machen. Man schlägt also zwei Fliegen mit einer Klappe. Von Mitte des Monats ab beginnt die beste Zeit zum Vermehren der Pflanzen durch Ableger, Stängel und Stecklinge. Gegen Ende des Monats werden Bohnen und Erbsen, Wintererbsen und Möhren für den Herbstverbrauch ausgefaat. Nie lasse man ein abgereinigtes Gemüßstück unbespannt liegen. Bei dem Gartenfreund muß es nicht allein heißen: Zeit ist Geld, sondern auch: Platz ist Geld. Wenn wir Gemüßpflanzen versehen, so nehmen wir diese Arbeit am Abend vor.

Spargel kann bis zum 20. Juni geodden werden. Nicht man noch länger, so schadet man der nächsten Ernte. Was von den herauskommenden hübschen Bäumchen später gelb wird, schneidet man tief in der Erde ab und verbrennt es. Bei Gurken, Melonen und Kürbissen

werden die Ranken gleichmäßig verteilt. Rechts und links von den Gurkenreihen steckt man Holzreisig mit einer leichten Krümmung nach hinten. Die Gurkenranken klammern sich daran und ihre Früchte sind der Fäulnis nicht so sehr ausgesetzt, die Ranken vertreiben sich auch besser und tragen reichlicher. Melonen- und Kürbisanranken ruht man über dem vierten und fünften Blatt, schneidet die männlichen Blüten aus und bestäubt nur so viel davon, wie zum Befruchten nötig ist. Die Früchtchen ruht man bei dem zweiten Blatt über der Frucht ein.

Die Sonne heizt höher und höher, sie scheint über Gerichte und Ungerechte. Letztere sind für den Gartenfreund die Feinde seiner Lieblings- und Insekten. Häufig kann man jetzt die Weidenbohrergruppe (Cossus ligniperda) erwischen. Diese 8 bis 10 Ctm. lange, dunkelbraune Raupe findet ein Vergnügen daran, in Weiden, Obst- und Laubbäumen fingerdicke Löcher zu bohren und Gänge anzulegen. Mehrere dieser Raupen können einem Baum den Tod bringen. Man träufelt in die Bohrlöcher etwas Schwefelkohlenstoff und verstreicht das Loch mit Lehm. Wenn man den Schmetterling erlangen kann, ist es noch besser. Er ist ein trüges Thier, 4 Ctm. lang, braungrau und sitzt in halber Höhe des Stammes. Die Schmetterlinge sind die gefährlichsten Feinde der Obstbäume. Dieser Käufelkäfer ist ein gefährlicher Feind der Obstbäume. Er ist nicht sicher auf den Weiden. Schlägt man ganz früh am Morgen mit einer oder mit Stroh umkleideten Stange an die Zweige, dann fällt er auf die untergelegten Lächer und wird vernichtet. Dabei finden auch noch verschiedene andere Schädlinge ihren verdienten Tod. Der Apfelwickler (Tortrix pomonana) hat eine Raupe, die sich nach dem Kernhaus durchfrisst. Die braune Raupe in dem Gang ist etwa fein verbrodenes Apfelschiff, sondern direkt Unrath der Raupe. Gegen die Raupen in unseren Gemüßgärten hat man jetzt einen Raupenreißer* erfunden, ein scheerenartiges Instrument, das die Jagd auf die Raupen zum Sport macht.

Am 21. beginnt der Sommer. Sommerfeste, Sommerfeste, Sommerfeste, das ist für den Gartenfreund der Tag, an dem er Bilanz zieht, sich Rechenschaft gibt über Alles, was er zum Wohl seiner Pflanzlinge gethan hat und — hätte thun können. Das Weibchen steht nicht in seiner Macht, die volle Reife des Resultat muß höheren Beweisen überlassen werden. Wie gut und nützlich war's doch wenn wir immer an den Tag dächten, an dem wir uns vor und selbst über die Erfüllung unserer Pflichten

— Was Alles im Wein enthalten sein kann! Nach dem 1898er Jahresbericht der Untersuchungsanstalt für Nahrungs- und Genussmittel des Allgemeinen österreichischen Apothekervereins und des Wiener Apotheker-Sappignereiums ergaben sich bei den vorgenommenen Untersuchungen von Wein und Most folgende ungewöhnlich unangehörige Bestandtheile: eine Kunststoffurte mit 67,8 v. H. Effigürsäure, 1,58 v. H. Extrakt, 0,6 v. H. Mineralstoffen war mit einem Aetherarbstoffe (Rumbeaun) gefärbt, mit Saccharin versetzt, mit Bicarbonat (Amalacetat) parfümirt und enthielt Spuren von Nickel, eine sogar 7 1/2 Milligramm Kupfer in einem Liter, eine andere gar Chloroform und wieder eine andere rothe Karbolsäure. Ein Sherry war gegipft, ein Sektwein mit Stärkezucker versetzt, ein Most mit Zuckerröde galligert und gepanscht; eine Weinprobe enthielt größere Mengen gelösten Eisweisses, die beim Kochen sich ausfällten u. s. w.

— Das Alter der Niagarafälle. Ueber das Alter der Niagarafälle, das die Geologen seit Jahrhunderten beschäftigt, hat Professor Spenser in Brooklyn eine sehr tüchtige Arbeit herausgegeben. Ein Engländer Dr. Elliot schrieb ihnen ein Alter von 55 000 Jahren zu. Drell behauptete im Jahre 1840, daß sie sich vor 44 000 Jahren gebildet hätten; Woodward verjüngte sie im Jahre 1885 bis auf 12 000 Jahre, und ein Franzose, Silber, glaubt ihnen auf Grund sehr eingehender Arbeiten erst 7000 Jahre zugehören zu können. Spenser begründet seine Behauptung auf dem viel genaueren Weing des Zurückweichens des Bodens unter der Gewalt des Wassers und ist durch die verschiedenen Bodenformationen zu dem Schluß gekommen, daß der Fluß seit wenigstens 32 000 Jahren existirt und die Niagarafälle sich erst ungefähr zehn Jahrhunderte später gebildet haben. Der gelehrte Geologe ist der Ansicht, daß diese Kontakte, deren augenblickliche Höhe 128 Meter beträgt, sich noch in derselben Weise 50—60 Jahrhunderte erhalten werden.

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Bekanntmachung. Die Bestimmung von Sachkunden, die Vertheilung von Frei- und Pachtgütern...

Großherzoglich Badische Staatseisenbahnen. Das bestehende Bahnhofsgebäude auf Station Nr. 11...

Neuer Medicinal-Verein Mannheim E. G. Begründet von Bureau 8 1, 17, Eintritt jeder Zeit...

Süddeutsche Bank. D 6 Nr. 4 MANNHEIM D 6 Nr. 4. Eröffnung von laufenden Rechnungen mit und ohne Creditgewährung...

Wer für wenig Geld. und mit meinen sachmännlichen Anleitungen...

Verpflanztes Heirath. Eine junge Witwe, 29 Jahr, mit einem Kinde, 4 Jahre alt...

Ein durchaus erdachte Büglerin wünscht noch einige Kunden in ihrem Hause...

Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen. Mit Wirkung vom 1. Juni 1. 86. finden im niederrheinischen...

Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen. Mit Wirkung vom 1. Juni 1. 86. finden im niederrheinischen...

Rechtsagentur A. Korn, Notar a. D. R 4, 19/20.

Bestes und vorzüglichstes Mineral-Tafelwasser Lieler Schlossbrunnen. Haupt-Depot: Georg Zimmermann, U 5, 28.

Nic. Eckel, Baufabrik, Kaiserslautern. liefert: Zimmertüren, Haustüren, Glasabschlüsse, Tafelungen etc.

Turn = Verein Mannheim. Damen-Abtheilungen. Die Uebungen unserer beiden Damen-Abtheilungen...

Deutsche Schneider-Akademie für Damen-Bekleidung. Deignat. Weißstich Frau L. Marock, Mannheim, K 1, 9.

L. Steinthal, Wäsche-Fabrik. Herrenhemden in glatt R. 5.-, 6.50 u. 6.- mit Falten. 5.50, 6.-, 6.50 mit gestickten Einsätzen...

Eine heikle Sache. Ich ed immer, wenn flüchtige Böden dem Uien, Sprechen, Singen, Kochen, Gehen, Stehen u. hoh über herabfallen...

Fertige Flaggen in allen Landesfarben mit & ohne Wappen, in Woll- & Baumwolle. J. Gross Nachf. Mannheim.

Annoucen bligen Erfolg. Die Annoncen-Expedition Gebr. Oltz, Dambura...

Boden-Anstriche. (Espiritus, Benzol, Asphalt, Holzöl). Spezialität: Universal-Farben...

Oelfarben eigener Fabrikation, hochrein zubereitet und in jedem Ton gemischt.

Trockene Farben jeder Art zur Zimmermalerei.

Johannes Meckler, K 2, 2, Marktstr. Aufmerksamster Bedienung.

Zinnkraut-Seife. Ist die beste Toilette, Haarb- und Rasierseife. Vertheilt in ganz besonders...

Wahlheimische Mandarinenbäume. garantiert neu und lebend, garantiert, das Pflanzl. 2.50, 3.50, 4.50...

Zahn-Atelier H. Stein Q 2, 22. Einsetzen künstl. Zähne. Schmerzl. Zahnziehen, Plombiren, Zahnreinigung...

Chemische Analysen jeder Art u. Nahrungs- u. Genußmitteln. Wein u. Weinmost. Chem. Laboratorium Dr. A. Cantzler, N 2, 10a.

Achtung! Badenia-Fahrräder. sind die besten Fahrräder; leicht laufend und von größter Stabilität...

M. Krämer, E 3, 5. Ein großer Hund werden in Pflanz genommen. Munde Waschen.

PATENT-BUREAU. Patent- und Ausfindungs-Angelegenheiten. Patent-Büro...

Dr. J. Schanz & Co. Patente. Sorgfältig, reell, schnell, billig.

Geld. 1000000. 1000000. 1000000. 1000000. 1000000.

Dankbar. In jeder Hinsicht. Carl Kaubeck P 4, 10.

Umzüge. Kleidermacherin. empfiehlt sich im Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern...

Züchtige Kleidermacherin. empfiehlt sich im Anfertigen von Costümen in jeder Art.

Damen-Hüte. werden garnirt bei geschmackvoller Ausfertigung u. billiger Berechnung.

Theater-Abonnement. Theatralische in einem Theaterabonnement, Special. 1. Parquet, 2. Loge, 3. Loge...

W. Zithern, Violinen, Pianinos. gebe wegen längerer Krankheit billig ab. Ohne Vermittlung...

Badewannen. Badewannen in jeder Art. Badewannen in jeder Art.

150. Ein großer Hund werden in Pflanz genommen. Munde Waschen.

neues Rad. Ein großer Hund werden in Pflanz genommen. Munde Waschen.

Ein großer Hund werden in Pflanz genommen. Munde Waschen.

Ein großer Hund werden in Pflanz genommen. Munde Waschen.

Ein großer Hund werden in Pflanz genommen. Munde Waschen.

Ein großer Hund werden in Pflanz genommen. Munde Waschen.

Ein großer Hund werden in Pflanz genommen. Munde Waschen.

Ein großer Hund werden in Pflanz genommen. Munde Waschen.

Ein großer Hund werden in Pflanz genommen. Munde Waschen.

Ein großer Hund werden in Pflanz genommen. Munde Waschen.

Ein großer Hund werden in Pflanz genommen. Munde Waschen.

Ein großer Hund werden in Pflanz genommen. Munde Waschen.

Ein großer Hund werden in Pflanz genommen. Munde Waschen.

Ein großer Hund werden in Pflanz genommen. Munde Waschen.

Ein großer Hund werden in Pflanz genommen. Munde Waschen.

„Gott, mein Fräulein! Mir sind um elf Uhr dort. Jetzt ist es zehn.“
„Sie schaute sich freudig in die Postler zurück.“
„Sie schaute sich schon lange?“ fragte Alfred theilnehmend.
„Ach ja!“ Zwei trauzige, schöne Augen hoben sich zu ihm empor.
„Haben Sie noch lange zu fahren?“
„Es geht.“ Nach einer Pause sagte sie hinzu: „Ich muß in Elmrods umfahen, um den Schwanz nach der Hauptstadt zu besorgen. Unser Zug kommt nur zwei Minuten vor Ablauf des Schlußes an.“
„Ich steige ebenfalls in Elmrods um. Vielleicht kann ich Ihnen irgendwem beistehen.“
„Danke.“
„Wahrscheinlich sind Sie unendlich glücklich, Sie mal! Und doch wie ruhig, wie vornehm dabei! Alfred war lebhaft interessiert.“
„Wenn ich —“ begann sie nach einer Weile in leiserem Tone. „Wenn ich Sie um einen recht großen Gefallen bitten dürfte.“
„Gleich.“
„Was kann ich für Sie thun?“
„Ich bin herzlich gern dazu bereit.“
„Es ist eine so tolle Wille — Sie werden mich auslösen! Aber ich habe heute früh sehr getrag und bin nun — sprechlich kummrig.“
„Nach dieser Erklärung schenken Sie ein Theil ihrer Schicksalsheiligkeit von ihr zu weichen, denn sie sollte herzlich, ein erhaltendes, stilles Lachen. Auch Alfred lachte.
„Ich werde mein Möglichstes thun, sobald der Zug auf der nächsten Station hält.“
„Ich würde Sie nicht bestreiten haben, aber ich bin zu kummrig.“
„Ich werde mein Möglichstes thun, sobald der Zug auf der nächsten Station hält.“
„Ich würde Sie nicht bestreiten haben, aber ich bin zu kummrig.“
„Ich werde mein Möglichstes thun, sobald der Zug auf der nächsten Station hält.“

„Gott, mein Fräulein! Mir sind um elf Uhr dort. Jetzt ist es zehn.“
„Sie schaute sich freudig in die Postler zurück.“
„Sie schaute sich schon lange?“ fragte Alfred theilnehmend.
„Ach ja!“ Zwei trauzige, schöne Augen hoben sich zu ihm empor.
„Haben Sie noch lange zu fahren?“
„Es geht.“ Nach einer Pause sagte sie hinzu: „Ich muß in Elmrods umfahen, um den Schwanz nach der Hauptstadt zu besorgen. Unser Zug kommt nur zwei Minuten vor Ablauf des Schlußes an.“
„Ich steige ebenfalls in Elmrods um. Vielleicht kann ich Ihnen irgendwem beistehen.“
„Danke.“
„Wahrscheinlich sind Sie unendlich glücklich, Sie mal! Und doch wie ruhig, wie vornehm dabei! Alfred war lebhaft interessiert.“
„Wenn ich —“ begann sie nach einer Weile in leiserem Tone. „Wenn ich Sie um einen recht großen Gefallen bitten dürfte.“
„Gleich.“
„Was kann ich für Sie thun?“
„Ich bin herzlich gern dazu bereit.“
„Es ist eine so tolle Wille — Sie werden mich auslösen! Aber ich habe heute früh sehr getrag und bin nun — sprechlich kummrig.“
„Nach dieser Erklärung schenken Sie ein Theil ihrer Schicksalsheiligkeit von ihr zu weichen, denn sie sollte herzlich, ein erhaltendes, stilles Lachen. Auch Alfred lachte.
„Ich werde mein Möglichstes thun, sobald der Zug auf der nächsten Station hält.“
„Ich würde Sie nicht bestreiten haben, aber ich bin zu kummrig.“
„Ich werde mein Möglichstes thun, sobald der Zug auf der nächsten Station hält.“

„Gott, mein Fräulein! Mir sind um elf Uhr dort. Jetzt ist es zehn.“
„Sie schaute sich freudig in die Postler zurück.“
„Sie schaute sich schon lange?“ fragte Alfred theilnehmend.
„Ach ja!“ Zwei trauzige, schöne Augen hoben sich zu ihm empor.
„Haben Sie noch lange zu fahren?“
„Es geht.“ Nach einer Pause sagte sie hinzu: „Ich muß in Elmrods umfahen, um den Schwanz nach der Hauptstadt zu besorgen. Unser Zug kommt nur zwei Minuten vor Ablauf des Schlußes an.“
„Ich steige ebenfalls in Elmrods um. Vielleicht kann ich Ihnen irgendwem beistehen.“
„Danke.“
„Wahrscheinlich sind Sie unendlich glücklich, Sie mal! Und doch wie ruhig, wie vornehm dabei! Alfred war lebhaft interessiert.“
„Wenn ich —“ begann sie nach einer Weile in leiserem Tone. „Wenn ich Sie um einen recht großen Gefallen bitten dürfte.“
„Gleich.“
„Was kann ich für Sie thun?“
„Ich bin herzlich gern dazu bereit.“
„Es ist eine so tolle Wille — Sie werden mich auslösen! Aber ich habe heute früh sehr getrag und bin nun — sprechlich kummrig.“
„Nach dieser Erklärung schenken Sie ein Theil ihrer Schicksalsheiligkeit von ihr zu weichen, denn sie sollte herzlich, ein erhaltendes, stilles Lachen. Auch Alfred lachte.
„Ich werde mein Möglichstes thun, sobald der Zug auf der nächsten Station hält.“
„Ich würde Sie nicht bestreiten haben, aber ich bin zu kummrig.“
„Ich werde mein Möglichstes thun, sobald der Zug auf der nächsten Station hält.“

Im Abend.

Von G. O. Sonn.
(Schluß.)

„In einer Nacht sah ich im Morgen und von dem abendlichen, als ich erwachte, hätte ich fast unwillkürlich noch meinen Püchlein den Notizen, die ich fast zusammengelesen in der Brusttasche auf den Tisch. Das Gedicht war fort.“
Der Zug hatte lange nicht aufgehört. Der Dampfkessel noch in der Nähe sein. Ich hatte ganz offen in der Erde eines Morgens gestanden, in dem Augenblicke, als ich mich um die Stundentafel vorübergekommen war. Ich hätte mich nicht um die andern Bemerkungen; bald kamen sämtliche Reiter herbei. Als ich meine Geschichte erzählt hatte, sagte der Kommandant, es solle ich aber vor meinen Augen durchschauen lassen. Das Gedicht aber nichts wurde gefunden. Bergedens schimpfte und wachte ich in meiner Wuth und Verzweiflung, so wie ich die Reiterkammer an und schlug mit meinem Stock um mich. Es war gerade eine halbe Meile getommen; da nahmen sie mich und warfen mich vom Zuge herunter. Ich sei ein Lump, ein Betrüger und ein Schandmal, machte, ließ es ein Handlanger und Schamer, der nachher ein wenig seinen röhren. Hätte derselben und nun die schöne Geschichte erfinden habe.“
Der Zug fuhr ab; blutend, ingrimig und verzweifelt stand ich mich in der Dunkelheit. Als die Sonne aufging, und ich wieder zu mir kam, fand ich mit ein paar Dollars da, die ich in der Reiterkammer trug. Da schalt ich auf die Menschen und mich selber und schritt fürbass, bettend und frohend, in das Abend hinein. Und jeder Schritt, den ich that, war eine Verwünschung gegen den missertheligen Schuft, der mir mein Alles geraubt hatte.“
„Aberum gingt Ihr nicht nach Hause?“ rief einer der jüngeren Reiter.
„Nach Hause gehen — ohne einen Cent in der Tasche? Nein, junger Mensch. Laß die den Wind erst noch ein bißchen länger um die Nase wehen, und dann weißt Du es selbst, warum nicht. Nach elf Jahren herkommen als Reiter — wer würde die Geschichte noch meinen Oebe, von dem Diebstahl glauben? Meine Aile nicht, und die O'Brien, meine Schwägerin, erst recht nicht. Und die O'Brien, sage ich Euch, hab ich, sehr sehr. Mein, lieber ins Abend gehen — arbeiten möchte ich auch nicht mehr, der Schlag war zu schwer gewesen. Die langen Jahre hatte ich wie ein Narr geschuft und mir nichts, dem mein meinen beiden kleinen Jungen und meinem Mädchen etwas geben zu können. Von vorne anfangen konnte ich auch nicht.“

„Aberum gingt Ihr nicht nach Hause?“ rief einer der jüngeren Reiter.
„Nach Hause gehen — ohne einen Cent in der Tasche? Nein, junger Mensch. Laß die den Wind erst noch ein bißchen länger um die Nase wehen, und dann weißt Du es selbst, warum nicht. Nach elf Jahren herkommen als Reiter — wer würde die Geschichte noch meinen Oebe, von dem Diebstahl glauben? Meine Aile nicht, und die O'Brien, meine Schwägerin, erst recht nicht. Und die O'Brien, sage ich Euch, hab ich, sehr sehr. Mein, lieber ins Abend gehen — arbeiten möchte ich auch nicht mehr, der Schlag war zu schwer gewesen. Die langen Jahre hatte ich wie ein Narr geschuft und mir nichts, dem mein meinen beiden kleinen Jungen und meinem Mädchen etwas geben zu können. Von vorne anfangen konnte ich auch nicht.“

„Gott, mein Fräulein! Mir sind um elf Uhr dort. Jetzt ist es zehn.“
„Sie schaute sich freudig in die Postler zurück.“
„Sie schaute sich schon lange?“ fragte Alfred theilnehmend.
„Ach ja!“ Zwei trauzige, schöne Augen hoben sich zu ihm empor.
„Haben Sie noch lange zu fahren?“
„Es geht.“ Nach einer Pause sagte sie hinzu: „Ich muß in Elmrods umfahen, um den Schwanz nach der Hauptstadt zu besorgen. Unser Zug kommt nur zwei Minuten vor Ablauf des Schlußes an.“
„Ich steige ebenfalls in Elmrods um. Vielleicht kann ich Ihnen irgendwem beistehen.“
„Danke.“
„Wahrscheinlich sind Sie unendlich glücklich, Sie mal! Und doch wie ruhig, wie vornehm dabei! Alfred war lebhaft interessiert.“
„Wenn ich —“ begann sie nach einer Weile in leiserem Tone. „Wenn ich Sie um einen recht großen Gefallen bitten dürfte.“
„Gleich.“
„Was kann ich für Sie thun?“
„Ich bin herzlich gern dazu bereit.“
„Es ist eine so tolle Wille — Sie werden mich auslösen! Aber ich habe heute früh sehr getrag und bin nun — sprechlich kummrig.“
„Nach dieser Erklärung schenken Sie ein Theil ihrer Schicksalsheiligkeit von ihr zu weichen, denn sie sollte herzlich, ein erhaltendes, stilles Lachen. Auch Alfred lachte.
„Ich werde mein Möglichstes thun, sobald der Zug auf der nächsten Station hält.“
„Ich würde Sie nicht bestreiten haben, aber ich bin zu kummrig.“
„Ich werde mein Möglichstes thun, sobald der Zug auf der nächsten Station hält.“

Er schlug auf den Tisch und sagte gelassen und gelächelt aus. „Da bestelle und bogendunke und trant ich — und hier bin ich jetzt. Was aus meinem Munde und meinen Gedanken —“

„Bei den Kindern haben gottlos geworden ich, doch ich nicht; ich fühlte mich barock zu fragen. Schließlich sind sie alle tot, aber bevor sie die Welt verlassen.“

„Der Dampf war aufgeflogen und hier er entleert, als wenn er den Gedanken noch nicht recht lassen, auf mich.“

„Dann ist es ein unethisches heftiges Gedächtnis, das ein großer und heiliger Geist ausstrahlt, wenn der Mensch nicht ausbreiten zu wollen.“

„Aber eine faherer Hand legte sich auf seine Schulter und er sah, wie die alte Schwester horst, wie langsam aufgefanden.“

„Aber ich bei der Schwester in Kopf und Lohr; ein Strohd soll mich fern in anderer Gegenwart nicht niederlassen wie ein wildes Tier.“

„Das hat er um mich nicht verdient, um was alle nicht; denn er gibt uns Mahnung und besah mich, und es ist unsere Pflicht, für ihn einzustehen.“

„Der Esel der Männer marmale Bestand.“

„Das will ich,“ sagte Miller. „Ich habe es niedergeschrieben und werde es berichten. Wartet eine Minute.“

„Er ging hinaus; alle, auch der Strohd, saßen in der Erwartung.“

„Miller erschien sofort wieder mit einem Stapel in der Hand, fuhr sich ein wenig abseits von der Gesellschaft auf einen Holzstuhl am Fenster und las.“

„Ich bester Edward Montgomeri Cooper und bin zu Zuerst ein Gutsbesitzer geboren. Nicht mit dem Geschicklich, wenn ich nicht mehr, wohl aber anderen zur Warnung und Ermahnung habe ich viele Seiten niedergeschrieben, zu Glück und Unglück aller Zeiten, die gleich mit vor einer Verführung stehen über gefahrbar haben.“

„Seine Eltern erlogen mich hart und rüchlos. Ich sollte mit Gewalt ein Kaufmann werden, obwohl ich nicht die geringste Lust und Neugierde dazu hatte.“

„Dann war fort und gut, aber ich habe sie, so sie mit aufgebracht worden war. Sie identisch mit ein kleines Mädchen, und hoch darauf wurde ich in höchster Reue geübt.“

„Zuerst mich man mich, so ich rüchlos, trant und fühlte; Mangel und Zufriedenheit kamen sehr über mich. Meine Natur war zu schön, ich konnte mich nicht aufheben; es gelang mir zwar, wieder eine Großtat in einem großen Geschäftsbüro zu erfüllen, aber so ich jede regelmäßige Arbeit leistete, konnte ich sie nicht lange beschaffen.“

„Dann kam immer tiefer, solche unglückliche, gereicht in Schwärzen und vergaube auf das kleine Eigentum meines Bruders das einzige, was meine Frau noch besaß.“

Um viele Zeit begannen die Maschinen, da ich mit besseren Werkzeugen in den Gedanken bezaubert geworden war, überlebte ich sie, mit der Hilfe des Kaffers eines Wohlsumme von gegen zweihundert Dollars in meine Hände.“

„Als ich in der Nacht mit dem Auge nach dem Stern sah, bemerkte ich in dem Augen, wie die aus Fortschritt und dem fernem Westen kommenden Menschen befehle, einen Mann, der in seinem Schlaf zusammengeknallt war.“

„Dabei hatte ich kein Glück, was mit der Hysterie auslief. Ich hielt den Menschen an, aber er erweichte nicht. Da jag ich mit raschen Schritten, bis ich den Stern sah.“

„In dem Augenblick, da ich die Erde verließ, hatte, so wie ich sie auch sah; kalter Schweiß bedeckte mein Gesicht. Doch es war zu spät. Der Mann redete und begann sich nach zu bewegen.“

„Ich trat in unaufrichtiger Weise auf die harte Platte, besah seinen Mann, wie das Haupt der Erde auf ihn saß.“

„Der Mann trat auf mich, ich sah, wie er sich bewegte, wie ein Stein, der von dem Himmel auf die Erde fällt.“

„Ich sah, wie er sich bewegte, wie ein Stein, der von dem Himmel auf die Erde fällt.“

„Die ganze Nacht herum durch die Luft ich querselbst, bis ich auf eine Straße stieß, die ich weiter verfolgte.“

„Ich sah, wie er sich bewegte, wie ein Stein, der von dem Himmel auf die Erde fällt.“

„Ich sah, wie er sich bewegte, wie ein Stein, der von dem Himmel auf die Erde fällt.“

„Ich sah, wie er sich bewegte, wie ein Stein, der von dem Himmel auf die Erde fällt.“

„Ich sah, wie er sich bewegte, wie ein Stein, der von dem Himmel auf die Erde fällt.“

„Ich sah, wie er sich bewegte, wie ein Stein, der von dem Himmel auf die Erde fällt.“

„Ich sah, wie er sich bewegte, wie ein Stein, der von dem Himmel auf die Erde fällt.“

„Ich sah, wie er sich bewegte, wie ein Stein, der von dem Himmel auf die Erde fällt.“

„Ich sah, wie er sich bewegte, wie ein Stein, der von dem Himmel auf die Erde fällt.“

„Ich sah, wie er sich bewegte, wie ein Stein, der von dem Himmel auf die Erde fällt.“

„Ich sah, wie er sich bewegte, wie ein Stein, der von dem Himmel auf die Erde fällt.“

„Ich sah, wie er sich bewegte, wie ein Stein, der von dem Himmel auf die Erde fällt.“

„Ich sah, wie er sich bewegte, wie ein Stein, der von dem Himmel auf die Erde fällt.“

„Ich sah, wie er sich bewegte, wie ein Stein, der von dem Himmel auf die Erde fällt.“

„Ich sah, wie er sich bewegte, wie ein Stein, der von dem Himmel auf die Erde fällt.“

„Ich sah, wie er sich bewegte, wie ein Stein, der von dem Himmel auf die Erde fällt.“

„Ich sah, wie er sich bewegte, wie ein Stein, der von dem Himmel auf die Erde fällt.“

„Ich sah, wie er sich bewegte, wie ein Stein, der von dem Himmel auf die Erde fällt.“

„Ich sah, wie er sich bewegte, wie ein Stein, der von dem Himmel auf die Erde fällt.“

„Ich sah, wie er sich bewegte, wie ein Stein, der von dem Himmel auf die Erde fällt.“

„Ich sah, wie er sich bewegte, wie ein Stein, der von dem Himmel auf die Erde fällt.“

„Ich sah, wie er sich bewegte, wie ein Stein, der von dem Himmel auf die Erde fällt.“

„Ich sah, wie er sich bewegte, wie ein Stein, der von dem Himmel auf die Erde fällt.“

„Ich sah, wie er sich bewegte, wie ein Stein, der von dem Himmel auf die Erde fällt.“

„Ich sah, wie er sich bewegte, wie ein Stein, der von dem Himmel auf die Erde fällt.“

„Ich sah, wie er sich bewegte, wie ein Stein, der von dem Himmel auf die Erde fällt.“

„Ich sah, wie er sich bewegte, wie ein Stein, der von dem Himmel auf die Erde fällt.“

„Ich sah, wie er sich bewegte, wie ein Stein, der von dem Himmel auf die Erde fällt.“

„Ich sah, wie er sich bewegte, wie ein Stein, der von dem Himmel auf die Erde fällt.“

„Ich sah, wie er sich bewegte, wie ein Stein, der von dem Himmel auf die Erde fällt.“

„Ich sah, wie er sich bewegte, wie ein Stein, der von dem Himmel auf die Erde fällt.“

„Ich sah, wie er sich bewegte, wie ein Stein, der von dem Himmel auf die Erde fällt.“

„Ich sah, wie er sich bewegte, wie ein Stein, der von dem Himmel auf die Erde fällt.“

„Ich sah, wie er sich bewegte, wie ein Stein, der von dem Himmel auf die Erde fällt.“

„Ich sah, wie er sich bewegte, wie ein Stein, der von dem Himmel auf die Erde fällt.“

„Ich sah, wie er sich bewegte, wie ein Stein, der von dem Himmel auf die Erde fällt.“

„Ich sah, wie er sich bewegte, wie ein Stein, der von dem Himmel auf die Erde fällt.“

„Ich sah, wie er sich bewegte, wie ein Stein, der von dem Himmel auf die Erde fällt.“

„Ich sah, wie er sich bewegte, wie ein Stein, der von dem Himmel auf die Erde fällt.“

„Ich sah, wie er sich bewegte, wie ein Stein, der von dem Himmel auf die Erde fällt.“

„Ich sah, wie er sich bewegte, wie ein Stein, der von dem Himmel auf die Erde fällt.“

„Ich sah, wie er sich bewegte, wie ein Stein, der von dem Himmel auf die Erde fällt.“

„Ich sah, wie er sich bewegte, wie ein Stein, der von dem Himmel auf die Erde fällt.“

„Ich sah, wie er sich bewegte, wie ein Stein, der von dem Himmel auf die Erde fällt.“

„Ich sah, wie er sich bewegte, wie ein Stein, der von dem Himmel auf die Erde fällt.“

„Ich sah, wie er sich bewegte, wie ein Stein, der von dem Himmel auf die Erde fällt.“

„Ich sah, wie er sich bewegte, wie ein Stein, der von dem Himmel auf die Erde fällt.“

„Ich sah, wie er sich bewegte, wie ein Stein, der von dem Himmel auf die Erde fällt.“

„Ich sah, wie er sich bewegte, wie ein Stein, der von dem Himmel auf die Erde fällt.“

„Ich sah, wie er sich bewegte, wie ein Stein, der von dem Himmel auf die Erde fällt.“

Die Reisegenossen.

Prinimal-Ergählung von Paul Gerhardt.

„Es ist eine so felle, gähnliche Östergewalt, wie sie sich die im ganzen Leben nicht wieder bieten dürfte.“

„Ich sah, wie er sich bewegte, wie ein Stein, der von dem Himmel auf die Erde fällt.“

„Ich sah, wie er sich bewegte, wie ein Stein, der von dem Himmel auf die Erde fällt.“

„Ich sah, wie er sich bewegte, wie ein Stein, der von dem Himmel auf die Erde fällt.“

„Ich sah, wie er sich bewegte, wie ein Stein, der von dem Himmel auf die Erde fällt.“

„Ich sah, wie er sich bewegte, wie ein Stein, der von dem Himmel auf die Erde fällt.“

„Ich sah, wie er sich bewegte, wie ein Stein, der von dem Himmel auf die Erde fällt.“

„Ich sah, wie er sich bewegte, wie ein Stein, der von dem Himmel auf die Erde fällt.“

„Ich sah, wie er sich bewegte, wie ein Stein, der von dem Himmel auf die Erde fällt.“

„Ich sah, wie er sich bewegte, wie ein Stein, der von dem Himmel auf die Erde fällt.“

„Ich sah, wie er sich bewegte, wie ein Stein, der von dem Himmel auf die Erde fällt.“

„Ich sah, wie er sich bewegte, wie ein Stein, der von dem Himmel auf die Erde fällt.“

„Ich sah, wie er sich bewegte, wie ein Stein, der von dem Himmel auf die Erde fällt.“

„Ich sah, wie er sich bewegte, wie ein Stein, der von dem Himmel auf die Erde fällt.“

„Ich sah, wie er sich bewegte, wie ein Stein, der von dem Himmel auf die Erde fällt.“

„Ich sah, wie er sich bewegte, wie ein Stein, der von dem Himmel auf die Erde fällt.“

„Ich sah, wie er sich bewegte, wie ein Stein, der von dem Himmel auf die Erde fällt.“

„Ich sah, wie er sich bewegte, wie ein Stein, der von dem Himmel auf die Erde fällt.“

„Ich sah, wie er sich bewegte, wie ein Stein, der von dem Himmel auf die Erde fällt.“

„Ich sah, wie er sich bewegte, wie ein Stein, der von dem Himmel auf die Erde fällt.“

„Ich sah, wie er sich bewegte, wie ein Stein, der von dem Himmel auf die Erde fällt.“

„Ich sah, wie er sich bewegte, wie ein Stein, der von dem Himmel auf die Erde fällt.“

„Ich sah, wie er sich bewegte, wie ein Stein, der von dem Himmel auf die Erde fällt.“

„Ich sah, wie er sich bewegte, wie ein Stein, der von dem Himmel auf die Erde fällt.“

„Ich sah, wie er sich bewegte, wie ein Stein, der von dem Himmel auf die Erde fällt.“

„Ich sah, wie er sich bewegte, wie ein Stein, der von dem Himmel auf die Erde fällt.“

„Ich sah, wie er sich bewegte, wie ein Stein, der von dem Himmel auf die Erde fällt.“

„Ich sah, wie er sich bewegte, wie ein Stein, der von dem Himmel auf die Erde fällt.“

„Ich sah, wie er sich bewegte, wie ein Stein, der von dem Himmel auf die Erde fällt.“

„Ich sah, wie er sich bewegte, wie ein Stein, der von dem Himmel auf die Erde fällt.“

am Freitag, 4. Juni.

Wassermisch zu verkaufen.

Abbruch-Material: 100,000 St. Bausteine, Kiesel, alle Sorten Sandstein, Granit, etc.

Schlafzimmer: 24 St. komplett in Korbbaum und Eichen, sowie mit Messingkufen.

Handwagen: 1. Feickert, 2. Feickert, 3. Feickert.

Stellen finden: Tüchtiger pflanzlicher Junger Mann der Colonialwarenbranche, perfekter Compositoren, welcher sich auch zum Besuche der Landwirtschaft eignet.

Ristenmacher u. Schreiner: finden bei Tageslohn von 3 bis 5 Mark dauernd Arbeit.

Wirth gesucht: für unsehr 22168

Restauration „Löwenkeller“ in Mannheim, B 6, 30/31, mit großen Räumen und Nebenräumen, wird ein tüchtiger Wirth gesucht.

Arbeiter und Arbeiterinnen: auch ganze Familien, finden dauernd Arbeit bei hohem Lohn.

Bleilöther gesucht: Angebots unter L. 21523 an Hansenstein & Vogler K.G., Mannheim.

Lehrling gesucht: Wie suchen für unser Bureau einen jungen Mann mit schöner Handschrift.

Clavierlehrer wird gesucht: Best. Offerten unter Nr. 22296 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Verkäuferin: bisher in grösseren Geschäften thätig, der französischen Sprache mächtig, sucht Stellung gleichviel in welcher Branche.

Ein kräftiger Hausburche: mit guten Kenntnissen gesucht.

Tüchtige Schneiderin für Kurz- u. Kleidermacherin: welche besonders in Herendpionfen bewandert ist.

Kleidermacherinnen: tüchtige Schneiderinnen, welche gegen hohen Lohn gesucht.

Eine tüchtige Büglerin: möglichst geübten Alter, für mehrere Tage in der Woche sofort gesucht.

Tüchtige Woch- u. Tagelöhnerinnen, sowie Arbeiterinnen, welche sich auch zum Besuche der Landwirtschaft eignen.

Odentliches Dienstmädchen: für Hausarbeiten sofort gesucht.

Ein Mädchen für Hausarbeit: für Hausarbeit sofort gesucht.

Wohnung: 3-4 Zimmer, Mitte der Stadt, parterre oder 2. Stock zu mieten gesucht.

Wohnung: 3 Zimmer und Küche von jungem Ehepaar zu mieten gesucht.

Filiale gesucht: Eine junge Frau führt eine Filiale zu übernehmen, gleichviel welcher Branche.

Wohnung: für ca. 1000 bis 1200 Mark per 1. September gesucht.

Keller: über Lager-Räume für Getreide zu mieten gesucht.

Geschäft: ein klein, nachweislich rentables Geschäft zu mieten eventuell zu kaufen gesucht.

Magazine: 3-4 Zimmer, Mitte der Stadt, parterre oder 2. Stock zu mieten gesucht.

Lehrling gesucht: Wie suchen für unser Bureau einen jungen Mann mit schöner Handschrift.

Lehrling: unter günstigen Bedingungen auf größeres kaufmännisches Bureau gesucht.

Stellen finden: Tüchtiger pflanzlicher Junger Mann der Colonialwarenbranche, perfekter Compositoren, welcher sich auch zum Besuche der Landwirtschaft eignet.

Wohnung: 3-4 Zimmer, Mitte der Stadt, parterre oder 2. Stock zu mieten gesucht.

Wohnung: 3-4 Zimmer, Mitte der Stadt, parterre oder 2. Stock zu mieten gesucht.

Wohnung: 3-4 Zimmer, Mitte der Stadt, parterre oder 2. Stock zu mieten gesucht.

Wohnung: 3-4 Zimmer, Mitte der Stadt, parterre oder 2. Stock zu mieten gesucht.

General-Anzeiger: Ein kräftiger Hausburche: mit guten Kenntnissen gesucht.

Wohnung: 3-4 Zimmer, Mitte der Stadt, parterre oder 2. Stock zu mieten gesucht.

Wohnung: 3-4 Zimmer, Mitte der Stadt, parterre oder 2. Stock zu mieten gesucht.

Wohnung: 3-4 Zimmer, Mitte der Stadt, parterre oder 2. Stock zu mieten gesucht.

Wohnung: 3-4 Zimmer, Mitte der Stadt, parterre oder 2. Stock zu mieten gesucht.

Wohnung: 3-4 Zimmer, Mitte der Stadt, parterre oder 2. Stock zu mieten gesucht.

Wohnung: 3-4 Zimmer, Mitte der Stadt, parterre oder 2. Stock zu mieten gesucht.

Wohnung: 3-4 Zimmer, Mitte der Stadt, parterre oder 2. Stock zu mieten gesucht.

Wohnung: 3-4 Zimmer, Mitte der Stadt, parterre oder 2. Stock zu mieten gesucht.

Wohnung: 3-4 Zimmer, Mitte der Stadt, parterre oder 2. Stock zu mieten gesucht.

Wohnung: 3-4 Zimmer, Mitte der Stadt, parterre oder 2. Stock zu mieten gesucht.

Wohnung: 3-4 Zimmer, Mitte der Stadt, parterre oder 2. Stock zu mieten gesucht.

Wohnung: 3-4 Zimmer, Mitte der Stadt, parterre oder 2. Stock zu mieten gesucht.

Wohnung: 3-4 Zimmer, Mitte der Stadt, parterre oder 2. Stock zu mieten gesucht.

Wohnung: 3-4 Zimmer, Mitte der Stadt, parterre oder 2. Stock zu mieten gesucht.

Wohnung: 3-4 Zimmer, Mitte der Stadt, parterre oder 2. Stock zu mieten gesucht.

Wohnung: 3-4 Zimmer, Mitte der Stadt, parterre oder 2. Stock zu mieten gesucht.

Läden: F 3, 7 Laden mit anst. 3 Zimmern, 2. Stock, Vorderhaus, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Für Filiale geeignet: In lebhafter Geschäftslage Laden mit 2 Zimmern, 2. Stock, Vorderhaus, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Wohnung: 3-4 Zimmer, Mitte der Stadt, parterre oder 2. Stock zu mieten gesucht.

Wohnung: 3-4 Zimmer, Mitte der Stadt, parterre oder 2. Stock zu mieten gesucht.

Wohnung: 3-4 Zimmer, Mitte der Stadt, parterre oder 2. Stock zu mieten gesucht.

Wohnung: 3-4 Zimmer, Mitte der Stadt, parterre oder 2. Stock zu mieten gesucht.

Wohnung: 3-4 Zimmer, Mitte der Stadt, parterre oder 2. Stock zu mieten gesucht.

Wohnung: 3-4 Zimmer, Mitte der Stadt, parterre oder 2. Stock zu mieten gesucht.

Wohnung: 3-4 Zimmer, Mitte der Stadt, parterre oder 2. Stock zu mieten gesucht.

Wohnung: 3-4 Zimmer, Mitte der Stadt, parterre oder 2. Stock zu mieten gesucht.

Wohnung: 3-4 Zimmer, Mitte der Stadt, parterre oder 2. Stock zu mieten gesucht.

Wohnung: 3-4 Zimmer, Mitte der Stadt, parterre oder 2. Stock zu mieten gesucht.

Wohnung: 3-4 Zimmer, Mitte der Stadt, parterre oder 2. Stock zu mieten gesucht.

Wohnung: 3-4 Zimmer, Mitte der Stadt, parterre oder 2. Stock zu mieten gesucht.

Wohnung: 3-4 Zimmer, Mitte der Stadt, parterre oder 2. Stock zu mieten gesucht.

Wohnung: 3-4 Zimmer, Mitte der Stadt, parterre oder 2. Stock zu mieten gesucht.

Wohnung: 3-4 Zimmer, Mitte der Stadt, parterre oder 2. Stock zu mieten gesucht.

U 4, 19: 19 Zimmer, 1. Stock, Vorderhaus, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

U 5, 14: 14 Zimmer, 1. Stock, Vorderhaus, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Friedrichsring (Lange-Str.): feinste Lage, 2. Stock, 6 Zimmer, Bad, Veranda, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Neubau: feinem Hause, 4 Zimmern, 1. Stock, Vorderhaus, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Neubau: feinem Hause, 4 Zimmern, 1. Stock, Vorderhaus, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Neubau: feinem Hause, 4 Zimmern, 1. Stock, Vorderhaus, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Neubau: feinem Hause, 4 Zimmern, 1. Stock, Vorderhaus, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Neubau: feinem Hause, 4 Zimmern, 1. Stock, Vorderhaus, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Neubau: feinem Hause, 4 Zimmern, 1. Stock, Vorderhaus, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Neubau: feinem Hause, 4 Zimmern, 1. Stock, Vorderhaus, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Neubau: feinem Hause, 4 Zimmern, 1. Stock, Vorderhaus, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Neubau: feinem Hause, 4 Zimmern, 1. Stock, Vorderhaus, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Neubau: feinem Hause, 4 Zimmern, 1. Stock, Vorderhaus, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Neubau: feinem Hause, 4 Zimmern, 1. Stock, Vorderhaus, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Neubau: feinem Hause, 4 Zimmern, 1. Stock, Vorderhaus, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Neubau: feinem Hause, 4 Zimmern, 1. Stock, Vorderhaus, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Neubau: feinem Hause, 4 Zimmern, 1. Stock, Vorderhaus, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Wohnung: 3-4 Zimmer, Mitte der Stadt, parterre oder 2. Stock zu mieten gesucht.

Wohnung: 3-4 Zimmer, Mitte der Stadt, parterre oder 2. Stock zu mieten gesucht.

Wohnung: 3-4 Zimmer, Mitte der Stadt, parterre oder 2. Stock zu mieten gesucht.

Wohnung: 3-4 Zimmer, Mitte der Stadt, parterre oder 2. Stock zu mieten gesucht.

Wohnung: 3-4 Zimmer, Mitte der Stadt, parterre oder 2. Stock zu mieten gesucht.

Wohnung: 3-4 Zimmer, Mitte der Stadt, parterre oder 2. Stock zu mieten gesucht.

Wohnung: 3-4 Zimmer, Mitte der Stadt, parterre oder 2. Stock zu mieten gesucht.

Wohnung: 3-4 Zimmer, Mitte der Stadt, parterre oder 2. Stock zu mieten gesucht.

Wohnung: 3-4 Zimmer, Mitte der Stadt, parterre oder 2. Stock zu mieten gesucht.

Gabe meine Praxis wieder aufgenommen.

Dr. F. Fulda.

Spezialarzt für Chirurgie, Orthopädie und Massage K 1, 3. Telefon 563.

Esser's Seifenpulver Löwen



Wäsche blendend weiss und gibt derselben einen angenehmen, frischen Geruch. Essers Seifenpulver ist frei von allen die Gewebe zerstörenden Bestandtheilen...

Essers Seifenpulver mit dem Löwen

spricht am Besten für die vorzügliche Qualität. Künftig in allen besseren Colonialwaren-, Drogerie- und Seifengeschäften. Fabrikanten: Esser & Gieseke, Leipzig-Plagwitz.

U 2, 8. Bettfedern-Reinigungs-Empfehlung mit Dampf- und Rotorenbetrieb. Gerichtlich empfohlen. Bestände werden kostenlos abgeholt...

Schenker & Cie., Mannheim Binnenhafen (verlängerte Jungbuschstrasse). Hauptniederlassung Wien I, Neuthorgasse 17. Agentur der Französischen Bahnen: Paris-Lyon-Mittelmeerbahn, Orleansbahn und Midi.

Hypotheken-Darlehen zu billigstem Zinsfuß Louis Jeselson, L 13, 17.

Zimmergeschäft-Empfehlung. Hochbau-Arbeiten für Neubauten, sowie Reparaturen. Karl Keistler, Zimmermeister, Fabrikstation.

Gewissenhafte Berathung Ausarbeitung wirksamer Annoncen Zweckentsprechendes Arrangement des Inhalts Wahl der richtigen Zeitungen Sichere Controlle der erschienenen Anzeigen Rudolf Mosse. Bureau in Mannheim: O 6, 7a neben Hotel 'Viktoria'.

Benz & Cie. Rheinische Gasmotorenfabrik Mannheim. Motor Benz mit Glührohrzündung stehender und liegender Construction für Gas- und Petroleum-Ligroin. 4300 Motore mit 22000 Pferdekraften abgeliefert.

Großer Vorrath in Hausmacher Leinen, Halbleinen und Gebildwaaren (Frühjahrs-Bleiche) zu enorm billigen Preisen. L. Steinthal, D 3, 7.

Färberei Kramer, Mannheim. Inhaber Ludwig Kramer, Hoflieferant. Färberei, Kunst-Wascherei und Chem. Reinigung. Mech. Teppich-Klopfwerk.

Mannheimer Maschinenfabrik Mohr & Federhaff, Mannheim. Specialfabrik für Krahnenn und Hebezeuge. Aufzüge, Portalkrahnenn, Dampfkrahnenn, Excavatoren, Complete Kohlenverladeeinrichtungen, Waagen jeder Art.

Mieth-Verträge und Frachtbriefe Dr. Haas'sche Druckerei.

Panorama am Friedrichsring. Colossal-Rundgemälde Gesecht bei Nuits. Täglich geöffnet von 1/9 Uhr Morgens bis zur Dämmerung.

B 1, 1. Kaiser-Café. B 1, 1. Restaurant und Wiener Café. Vorzüglichen Mittagstisch in und ausser Abonnement. Reichhaltige Abendkarte.

Mannheimer Parkgesellschaft. Von Sonntag, den 21. Mai ab begannen wieder die regelmässigen Concerte so zwar, dass an Wochentagen je ein Concert des Abends 8-11 Uhr, an Sonntagen je zwei Concerte, Nachm. 3-6, Abends 8-11 Uhr stattfinden werden.

Luftkurort Lindenfels i. Odenwald. (Genannt die Perle vom Odenwald.) Hotel u. Pension Odenwald. Altbekannt. Haus, 50 Zimmer, Schatt. Garten, Bäder L. Bäder, Gute Küche. Pension M. 3.50-4.50. Ad. Vogel, Besitzer.

Titisee Schwarzwald-Hotel u. Pension. Neues, vorzüglich geordnetes Haus in bevorzugter Lage am See, 2 Min. von Bahnhof; 72 Fremdenzimmer und Salons, elegante Säle; gedecorete Veranda, grosser Garten- und Parkanlagen, schattige Terrasse mit herrlicher Aussicht auf den See. Gegend sehr gesund, zu Genußfahrten u. Fischfang; Bäder im See u. Wasser. Bei längerem Aufenthalt Pension zu mäss. Preisen. Prosp. auf Verlangen vom Eigentümer Friedrich Jaeger Wwa. 20927.

Luftkurort Ottenhöfen - Station Achern. Gasthof u. Pension zum Wagen. Wohlkannter Gasthof, in bester Lage des Ortes. Freundliche Zimmer, gute Küche, vorzügliche Weine. Bier vom See. Mässige Pensionpreise. Schöner Garten. Bäder im See. Günstige Gegend. Familien und Touristen bestens empfohlen. 20928. Der Besitzer: E. Baumann.

Höhenluftkurort Wolfach (Kinzigthal). Hotel und Pension zum Salmen. Wohlkannter, besser Gasthof, gute Küche, reine Weine. Pension M. 4.00-5.00. Durch Kesseln bedeutend vergrößert. Neuer, luftiger Speisesaal, Billard- und Lesezimmer. Licht. Nicht. Wasserversorgung. Bäder im See. Günstige Gegend. Familien und Touristen bestens empfohlen. 20929. Besitzer: W. Krechtler.

Schönau Klimatischer & Terrinenkurort im Wiesenthal, Bad Schwarzwald. Entfalte Lage im südl. Schwarzwald, am Fusse des höchsten Schwarzwaldgebirges, des Felsens (1416 Meter), daher gesünderer Ortspunkt für Touristen. Grösstentheils überdacht, das Schönauwäldchen. Günstige Lage. Ruhiger, gesundheitsfördernder, besonders für Familien geeignet. Viel von Walden umgeben. Umfassende, herrliche Parkanlagen. Beste Wälderpromenade, unmittelbar am Ort beginnend, mit zahlreichen Ruheplätzen, Schattplätzen, schönen Aussichtspunkten. 22017.

Gasthof & Pension zur Sonne (Ed. Wollmer) (1898 vergrößert). Bequem eingerichtete Haus mit Parkorten u. Garten, 2 große Terrassen in Höhe des 1. Stock. Große Speisesaal. Bäder, Schwimmbad. Hofplatz, unmittelbar hinter dem Hause, der größte und schönste grüne Privatpark des Schwarzwaldes, vom Parterre und 1. Stock direkt ohne Treppe) aus auf bequemem Promenadenwege zugänglich, mit Aussicht auf Waldhöhe, Seen, Bergungen und illustrierte Zeitungen. Ruhemerk, Korbstühle, Ventilatoren, etc. Zimmer 4-5 Mark. Näheres durch Prospekt.

Nordseebad Langeoog. Der Führer durch die Nordsee-Insel-Langeoog nicht eingehende Auskunft über alle Verhältnisse dieses schönen Nordseebades und wird kostenlos und postfrei versandt durch Director Friedrich Becker in Emden. 22016.

Rippolds-Au bei Schwarzwald, Mineral- u. Moorbad, Luftkurort 570 Meter, Eisenbahnstation Wolfach (Baden), Fremdenstation (Würzburg). Bäder und Schwimmbad. Badegesellen. Schilddrüse, Gicht, Rheuma, Nervenkrankheiten, Hals- u. Brustkrankheiten, Hautkrankheiten, etc. etc. etc. 19058.

Tapeten in reichster Auswahl zu bekannt billigen Preisen empfiehlt A. Wihler vorm. Ahorn M 2, 6 im Hofe M 2, 6. Eine größere Partie vorjähriger Waaren und Reste zu ganz bedeutend reduzierten Preisen. 16494.

S 2, 2 Christian Buck S 2, 2 En gros Rahmenfabrikation En detail Bilder- und Spiegel-Einrahmungsgeschäft. Größtes Lager in fertigen veredeltsten Rahmen, sowie Rahmenleisten in neuen Mustern von einfachster bis zur feinsten Ausführung. Solide und staubfreie Einrahmungen!! Billigste Preise!! Entnommen von Werten-Photographien, Gruppen-Bilder, etc. etc. etc. 11693.